

# Die Abfallpresse

Eine Information des Abfallwirtschaftsverbandes Weiz



**Liebe Leserinnen und Leser!**

Sie halten die zweite Ausgabe unserer „Abfallpresse“ in der Hand. Informieren Sie sich über Aktuelles aus der Abfallwirtschaft, lesen Sie über die Veranstaltungen und Projekte des Abfallwirtschaftsverbandes im vergangenen Jahr und verschaffen Sie sich einen Überblick über die geplanten Projekte im neuen Jahr!

**Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!**

Wir für Sie	Seite 2-3
Focus	Seite 4-7
G'scheit Feiern	Seite 8
Nachhaltig	Seite 9
Rückblick	Seite 10-14
Ausblick	Seite 15
Abfallwirtschaft in Zahlen	Seite 16

## Liebe Leserinnen und Leser!



Wie schnell doch die Zeit vergeht! 2010 war wieder ein spannendes und erfolgreiches Jahr. Es war geprägt von zahlreichen Verhandlungen und neuen Auftragsvergaben, die für unseren Verband und unsere Gemeinden durchaus erfreuliche Ergebnisse gebracht haben.

Ich möchte mich daher vor allem bei unserem Vorstand bedanken, der mit uns gemeinsam die Entscheidungen trifft und diese auch mit trägt. Weiters gilt mein Dank auch dem Team des Abfallwirtschaftsverbandes, durch dessen gewissenhaftes und zuverlässiges Arbeiten viele Ideen überhaupt erst in die Tat umgesetzt werden konnten.

Durch die ständige Erweiterung der Aufgaben und Tätigkeitsfelder ist die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs. Durch den Abgang von einer Kollegin im vergangenen Jahr und der Karenz von Frau Wronski wurden daher zwei neue Mitarbeiterinnen ins Team geholt, die durch ihr persönliches Engagement das bestehende Team ideal ergänzen.

Das Jahr 2010 war auch auf politischer Ebene für unsere Gemeinden ein Jahr der Veränderungen. Die Konstellationen in den Gemeinderäten haben sich zum Teil verändert und somit auch die Entscheidungsträger für den Abfallwirtschaftsverband.

Ich freue mich schon auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem sehr verjüngten, engagierten Vorstandsteam und allen Delegierten, mit denen wir gemeinsam eine nachhaltige und innovative Abfallwirtschaft im Bezirk Weiz gestalten können!

Ihr Obmann



Bgm. ÖkR Alois Breisler

## Who is who?!?



### **Bianca Moser-Bauernhofer**

Die Geschäftsführerin des Abfallwirtschaftsverbandes Weiz, die nebenbei Abfuhrordnungen, Gebühren und Verträge zu ihren Spezialgebieten zählt!



### **Michaela Sperl**

Sämtliche Vorgänge in der Buchhaltung werden von ihr strengstens überwacht; zusätzlich sind Verpackungen ihr Gebiet, von Leichtfraktion über Metall bis hin zu Papier – montags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr ist sie für Sie erreichbar!



### **Mag. Nicola Wronski**

Gerade noch in Mutterschutz und schon wieder einige Stunden in unseren Schulen unterwegs! Nicola kümmert sich um die Jüngsten in unseren Gemeinden – mit Projekten in Kindergärten, Volks- und Hauptschulen sowie im Bundesschulzentrum



### **Anita Gruber**

Alles neu macht der August: Anita unterstützt das Team des AWV in allen Bereichen: von Projektbetreuung über Büromanagement bis zur Öffentlichkeitsarbeit in allen Facetten – und steht ganztags für Ihre Anfragen zur Verfügung!



### **Sabrina Bauernhofer**

Von der Ferialpraktikantin zur Festangestellten: 5 Stunden pro Woche werden von Sabrina die Abfalldaten unserer 54 Gemeinden erfasst!

## Weg von der Abfallwirtschaft - hin zur Ressourcenwirtschaft



Der Rohstoff Kupfer, gewonnen aus aufbereiteten Kupferkabeln



Gemischte Siedlungsabfälle auf dem Weg in eine Splittinganlage

Der Mensch entnimmt der Erdkruste eine stetig steigende Menge an Rohstoffen und verarbeitet diese zu Konsumgütern. Am Ende des Lebenszyklus werden diese Güter dann allerdings zu Abfällen, die, wie es oft scheint, von niemandem mehr gebraucht werden. Der Müllberg wächst und wächst trotz der wirtschaftsdämmenden Krise 2008/2009.

Abfälle sind allerdings mehr als ein unliebsames Übel und stellen immer öfter eine wichtige Sekundärrohstoffquelle dar. **Durch die Einführung der getrennten Sammlung von Abfällen in Österreich vor 20 Jahren wurde der Grundstein für eine Recyclinggesellschaft gelegt.** Aus Altpapier wird wieder Papier, Glas wird zu neuem Glas, Eisen wird wieder geschmolzen, Alttextilien werden wieder verwendet und aus Altspeisöl wird Biodiesel hergestellt. Nur mehr 30 Prozent der gesammelten Abfälle des Bezirkes Weiz sind Rest- und Sperrmüll - und selbst dieser kommt schon seit Jahren nicht mehr unbehandelt auf Deponien, sondern wird in der Splittinganlage der Firma Mülllex in St. Margarethen aufbereitet.

### Abfalltrennung macht Sinn!

Es spart wertvolle Rohstoffe und schont die Umwelt. Nur wenn die Abfalltrennung in den einzelnen Haushalten und Altstoffsammelzentren gut funktioniert kann das Ziel die Abfallwirtschaft in eine Ressourcenwirtschaft zu verwandeln verwirklicht werden.

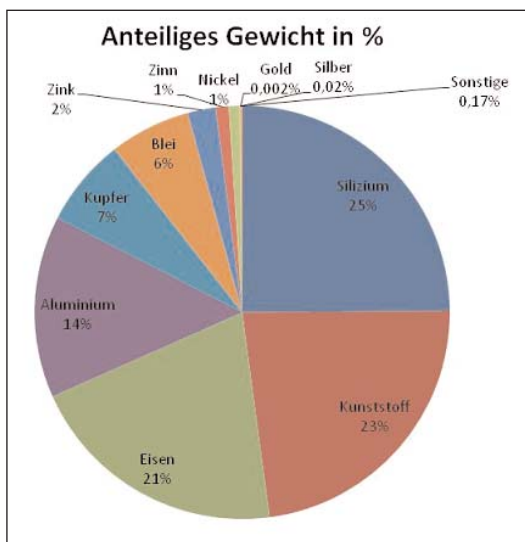
## Elektroaltgeräte als Ressourcenquelle



Egal ob Leuchtstoffröhre, Wäschetrockner, Toaster oder Batterien – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genützt werden können.



**Am Beispiel Mobiltelefon möchten wir die wichtigsten Materialbestandteile in Gewichtsprozent veranschaulichen:**



**Betrachtet man die bis zum Jahr 2008 weltweit verkauften Mobiltelefone - 7,2 Milliarden! – so enthalten diese:**

Ca. 1.800 t Silber  
 Ca. 170 t Gold  
 Ca. 70 t Palladium

Das entspricht einem derzeitigen Metallwert von etwa 50 Milliarden US-Dollar (ca. 38 Mrd. Euro)!

(Quelle: Fachhochschule Münster/neovis)

**Elektroaltgeräte liefern also einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und damit auch zur Rohstoffversorgung, denn:**

- im Bergbau gewinnt man ca. **5 Gramm** Gold pro abgebauter Tonne Erz
- bei der Aufbereitung von Computern und Leiterplatten gewinnt man **250 Gramm** Gold pro verwerteter Tonne
- Mobiltelefone enthalten gar **350 Gramm** Gold pro verwerteter Tonne

(Quelle: Hagelücken, 2009)

## Schon gewusst?

Österreich verfügt über das dichteste Sammelnetz Europas für Elektroaltgeräte und Altbatterien (ca. 2000 kommunale und zusätzlich zahlreiche gewerbliche Rückgabestellen).

Ein Mensch hat nach ca. 80 Lebensjahren ca. 3 t Aluminium verbraucht, dass entspricht ca. 300.000 Getränkedosen!

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 1.060 t Elektroaltgeräte in der Steiermark gesammelt, das entspricht rund 9 kg pro Einwohner!

## Die Mehrwegflasche – Vom Aussterben bedroht?!?



Stellen Sie sich vor, Sie schlendern durch einen Supermarkt. Sie sind ein umweltbewusster Einkäufer, für Sie ist es eine Selbstverständlichkeit, Produkte aus der Region oder aus Österreich zu kaufen und – Getränke in Mehrwegflaschen. Aber Ihre Lieblingsgetränke werden nicht in Mehrweggebinden angeboten, sondern größtenteils in Getränkekartons oder Einwegkunststoffflaschen oder Einwegglasflaschen (z.B. Bier in 0,33-l-Fl.).

**So geht es vielen Bürgern in Österreich. Die Mehrwegflasche wird immer häufiger aus den Supermarktregalen verbannt und weicht der vermeintlich günstigeren Einwegflasche. Oftmals greift man als Konsument gedankenlos zur Einwegflasche, ohne die Folgen daraus abzusehen.**

### Wie sehen die ökologischen Vorteile der Mehrweggebinde im Detail aus?

- **Ressourcenverbrauch**

Den anteilmäßig größten Ressourcenverbrauch hat die Herstellung von Getränkeflaschen. Das mehrfache Wiederbefüllen von Getränkeflaschen hilft Rohstoffe und Energie zu sparen. Glas-Einwegflaschen brauchen rund 50 Mal mehr Rohstoffe, Kunststoff-Einwegflaschen brauchen rund 17 Mal mehr Rohstoffe. Bei Glas-Mehrweggebinden ist hingegen pro Durchlauf nur 2,5 % neues Material erforderlich; d. h. dass pro Durchlauf der Glas-Mehrwegflasche nur 2,5% Abfall produziert werden.

- **Abfall**

Kunststoffflaschen können nicht 1:1 wiederverwertet werden, für die Neuherstellung ist immer 40 % Neumaterial notwendig. Auch wenn die Flaschen recycelt werden, fällt 40 % Abfall an. In jedem Fall ist dies mit einem zusätzlichen Transport- und Energieaufwand verbunden, der bei Mehrwegsystemen entfällt.

- **Wasser und Energie**

Entgegen der vorherrschenden Meinung in der Bevölkerung werden dank moderner Technologien für die Reinigung der Mehrwegflasche lediglich 0,25 Liter Wasser benötigt. Innerhalb regionaler Kreisläufe (Entfernungen von max. 1000 km) ist der Transportaufwand für Mehrweggebinde sogar geringer als bei Einweggebinden.

**Damit ist die Mehrwegflasche eindeutig ökologisch vorteilhafter als Entsorgung und Verwertung von Einweggebinden (Glas oder Kunststoff). Mehrweggebinde schonen unsere Umwelt, helfen Ressourcen schonen und senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoß!**

#### Weitere Informationen:

[www.mehrweg.at](http://www.mehrweg.at) | Österreichisches Ökologieinstitut [www.ecology.at](http://www.ecology.at)  
[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at) | Greenpeace Marktcheck „ich will mehrweg“ [www.greenpeace.at](http://www.greenpeace.at)

## Wussten Sie schon, dass....



... Mehrwegglasflaschen durchschnittlich 40 wieder befüllt werden, in Einzelfällen sogar bis zu 100 Mal?

... es auch Einwegflaschen gibt, für die Pfand verlangt wird?  
**Achten Sie auf das Mehrweg-Zeichen!**

... Einweggetränkeflaschen immer öfter achtlos weggeworfen werden zur Verschandelung von so manchem Ortsbild beitragen?



... die meisten negativen Umweltauswirkungen in der Produktion von Einweg-Getränkeverpackungen entstehen – insbesondere bei der Herstellung von Alu-Dosen?

... nur noch 24 % (!!!) aller Getränkeverpackungen in Supermärkten als Mehrwegverpackungen angeboten werden?

... **die CO2-Emissionen um 44 %, das entspricht 182.857 Tonnen (!!!)**, gesenkt werden könnten, wenn alle Getränke in Österreich in Mehrwegverpackungen angeboten würden?

... mehr als die Hälfte aller Konsumenten Mehrwegflaschen bevorzugen würden, die Supermärkte aber das dementsprechende Angebot vorenthalten?

... dass eine der bekanntesten Getränkeweltmarken seit 1. 1. 2010 seine Getränke nur noch in Einwegflaschen anbietet und dadurch pro 100 Liter Getränk bis zu 3,6 kg mehr Abfall verursacht werden?

... dass die Brauerei Murau seit dem Jahr 2000 Bier in 0,33-l-MEHRWEG-Flaschen für den Getränkehandel anbietet?

**Die Händlerliste für Weiz können Sie beim AWW Weiz anfordern!**



## G'scheit Feiern – Geschirrverleih

Für „g'scheite“ Feste muss auch „g'scheites“ Geschirr zur Verfügung stehen! Durch die Verwendung von Trinkgläsern, wiederverwendbaren Kunststoffbechern, Metallbesteck und Porzellan- oder Acropalgeschirr wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch das Niveau der Feier gehoben.

Der AWW Weiz bietet Festveranstaltern daher seit vielen Jahren ein umfangreiches Sortiment an Geschirr, Geschirrspülnern, Tischtüchern und weiterem Zubehör für Festveranstaltungen an.

**Seit Sommer 2010 verwaltet Frau Marianna Trieb den Infrastruktur-Pool des AWW Weiz.**

**Teller  
Besteck  
Longdrink- und Weingläser  
Krüge  
Weinkühler  
Tischkartenständer  
Zelte  
Geschirr- und Gläserpüler  
Erdapflwuzzler**

**Frau Trieb erreichen Sie unter 0676 604 6055.**

Wiederverwendbare Kunststoffbecher können Sie direkt beim AWW Weiz bestellen, als Leihgabe oder zum Kauf.

**Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Kollegin Anita Gruber!**



## G'scheit Feiern – Das war 2010!



„FAIRES brunchen“  
im Weltladen Weiz



„Feuerfest & Bohnenstark“  
in St. Ruprecht



„30 Jahre Kindergarten Hofstatt“



Mulbratfest Weiz



Köstlichkeiten aus der Region  
beim „Kraftspendekirtag Joglland“



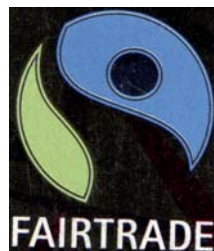
Ostermarkt Weiz



## Fair handeln – Fair genießen!



Vieles, was wir tagtäglich so selbstverständlich genießen, wird in fernen Ländern angebaut: Kaffee, Tee, Kakao... Die Vielfalt, die uns in vielen Supermärkten geboten wird, ist überwältigend – allerdings werden viele Arbeiter für eben diese große Auswahl ausgebeutet und menschenunwürdig behandelt.



Dem entgegen steuert der Faire Handel. „Fair Trade“ setzt auf Dialog, Transparenz und Respekt und strebt nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel.

Mittlerweile haben „Fair Trade“-Produkte in großer Zahl auch in vielen Supermärkten Einzug gehalten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Eine große Auswahl an Fair Trade“-Produkten bieten auch die Weltläden in Gleisdorf und Weiz: von Kaffee, Tee und Zucker bis hin zur Bekleidung können Sie absolut FAIR konsumieren!

## Förderung für waschbare Windeln

In einer Wickelperiode braucht ein Baby 4.000 bis 6.000 Windeln bis es sauber ist. Das entspricht rund 1 Tonne (!) Abfall.



**Die umweltschonende Alternative dazu sind Mehrwegwindelsysteme:**

**Kostengünstiger  
Atmungsaktiver  
Umweltfreundlicher  
Einfach in der Handhabung**

Unsere Gemeinden und das Land Steiermark unterstützen und fördern das Mehrwegwindelsystem! Die Anschaffung der Windelgrundausrüstung wird mit 50 % gefördert, jedoch max. mit Euro 80,-.

**Weitere Informationen erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband Weiz!**

## Infofahrt 2010: BIOgene Abfälle

Bei der diesjährigen Infofahrt am 21. Juli, an der 63 Mitarbeiter der ASZ teilgenommen haben, verfolgten wir den Weg unserer biogenen Abfälle. Nach einem köstlichen BIO-Frühstück besichtigten wir die Kompostieranlagen EDER in Mortantsch und U.M.S. in Heiligenkreuz, sowie die Biogasanlage STIPITS in Rechnitz im Burgenland.



Frühstück beim Landstüberl in Göttsberg



Biogasanlage Stipits in Rechnitz



Miete bei der Kompostierungsanlage Eder in Mortantsch

**Einen ausführlichen Bericht sowie weitere Fotos finden Sie auf unserer Website [www.awv-weiz.at](http://www.awv-weiz.at)**

## Infoveranstaltungen im ASZ

Wohin werden meine Altkleider gebracht? Was passiert mit meinem Altspeiseöl? Wie entsorge ich meine elektrische Zahnbürste? Warum ist es so wichtig, dass ich meinen Abfall trenne? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhielten dieses Jahr die Miesenbacher und Stenzengreither Bürger bei einer Infoveranstaltung vom AWV Weiz im Zuge der halbjährlichen Sperrmüllsammmlung.



Anita Gruber mit den informativen Schautafeln des AWV Weiz



Am Ende des Sammeltages: Der gesammelte Sperrmüll in Miesenbach

Neben Informationsbroschüren zu Metall-, Leichtverpackungen und Elektro-Altgeräten konnte auch ein Abfalltrennblatt mit nach Hause genommen werden (weitere Exemplare liegen in den jeweiligen Gemeindeämtern zur freien Entnahme auf).

**Haben auch Sie Interesse an einer solchen Veranstaltung in Ihrer Gemeinde? Dann melden Sie sich bitte bei unserer Kollegin Anita Gruber!**

## Infoabend für unsere neuen Delegierten



Nahezu alle Gemeindevertreter aus dem Bezirk Weiz besuchten am 12. Juli 2010 die konstituierende Verbandsversammlung und den daran anschließenden Infoabend.

**Frau Bianca Moser-Bauernhofer und Frau Michaela Sperl präsentierten den Sitzungsteilnehmern anschaulich die breit gefächerten Tätigkeitsbereiche des Abfallwirtschaftsverbandes.** Die Gemeindevertreter erhielten einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen der Abfallwirtschaft, sowie Informationen über laufende Projekte und einzelne Abfallfraktionen.

Nach dieser umfassenden und informativen Präsentation ließ man den Abend noch mit einer köstlichen Jause aus regionalen Produkten sowie bei einem Gläschen Wein gemütlich ausklingen – natürlich im Rahmen von „G'scheit feiern“!

## Gesünder und umweltverträglicher Reinigen in Schulen und Kindergärten

Unter diesem Motto fand am 9. April 2010 ein Workshop im Gemeindeamt Mortantsch statt. Teilnehmer waren die Reinigungsdamen der Gemeinden Mortantsch und Naas. Ziel dieses Workshops war auf einfache Mittel und Wege hinzuweisen, um den Bedarf an Wasch- und Reinigungsmitteln so gering wie möglich zu halten: Weniger Chemie und Verbrauch durch richtiges Dosieren; Kostenersparnis durch mechanische Reinigung mit z.B. Microfasertüchern; optimale Wassertemperaturen (Heißwasser) nutzen und problematische Inhaltsstoffe wie Chlor, Phosphate und optische Aufheller vermeiden.



## Abfallseminar für Mitarbeiter der Fa. FLEXTIME

Auf Initiative der Personalleasingfirma Flextime führten Bianca Moser-Bauernhofer und Anita Gruber für das angestellte Reinigungspersonal ein **Seminar zum Thema „Abfalltrennung und –vermeidung“** durch. Anhand von vielen Beispielen aus der Praxis wurden verschiedenste Abfall-Fraktionen im Detail besprochen und Hinweise zum richtigen

Trennen gegeben. Auch so manche Unsicherheit bezüglich scheinbarem Restmüll konnten geklärt werden: Unter anderem fischten die Beraterinnen eine kleine Mandarinen-Holzbox aus dem Restmüll und ordneten sie der Leichtfraktion, also dem Gelben Sack, zu. Auch die Papierserviette wurde als kompostierbar geoutet. Bei dem Keramik-Cremedöschen handelt es sich auch nicht um Restmüll, sondern um eine „Verpackung“ und kann über den Gelben Sack entsorgt werden.

## Schulprojekte: Unsere Schwerpunkte im Jahr 2011



### Tag der offenen Tür im BG Weiz: Infostand „Clever einkaufen für die Schule“

Gemeinsam mit den „Umweltpeers“ der Schule betreute Nicola Wronski am 30. Jänner 2010 einen **Infostand** zum Thema **„Clever Einkaufen für die Schule“**. Ziel dieser Initiative des Lebensministeriums ist es, Schüler, Eltern und Lehrer über auf qualitativ hochwertige, umweltfreundliche und preisgünstige Schulmaterialien aufmerksam zu machen.



### Maturaprojekt der BHAK Weiz: „Eine Homepage zum Thema Abfalltrennung für Schüler“

4 Schüler der BHAK Weiz gestalteten im Rahmen ihres Maturaprojektes eine **Homepage zum Thema Abfalltrennung**. Kurze, humorvolle Filme über die Trennung von Abfällen waren die Highlights ihres Projektes. Das hervorragend umgesetzte Projekt präsentierten die vier Maturanten am 1. März beim WIFI in Weiz sowie bei der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes am 11. März 2010.

### Maturaprojekt „Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von „G´scheit feiern“

Im Auftrag des AWV befragten vier Maturanten der BHAK Weiz **300 Schüler und Festbesucher** über „G´scheit feiern“. Die Gestaltung eines Informationsblattes sowie einer Informationsveranstaltung in ihrer Schule rundeten das Projekt der Schüler ab.

### Waste peers – Junge Abfallexperten in der BHAK Weiz

Im Dezember 2010 bildete Nicola Wronski acht Schüler der BHAK Weiz zu „waste peers“ aus. Die acht Schüler sind Ansprechpartner für ihre Kollegen und setzen Aktionen, um die Abfalltrennung an ihrer Schule zu verbessern. Die Ausbildung der „Abfallexperten“ wird im Jänner 2011 fortgesetzt.

## Abfalltrennen macht S.P.A.S.S.!



Im Schuljahr 2010/2011 erarbeitete Nicola Wronski spielerisch das Thema Abfalltrennung mit den Schülern der Volksschulen Labuch und Birkfeld. Zum Einsatz kamen dabei Spiele der S.P.A.S.S.-Box, dem „Schul-Paket-Abfall-Spiele-Sammlung“. Die S.P.A.S.S.-Box wurde im Auftrag der FA 19D gemeinsam mit Abfallberatern und dem Umweltbildungszentrum Steiermark zusammengestellt. Unseren Schulen steht die Box kostenlos zum Verleih zur Verfügung.

## Erlebnistage für Abfall und Umweltdetektive

22.11. – 26.11. 2010, Kunstschule KO, Weiz. Eine Veranstaltung im Rahmen der „Europäischen Abfallvermeidungswoche“ (EWWR).



Einen Vormittag lang schlüpfen 460 Volksschüler in die Rolle von Abfall- und Umweltdetektiven. Für die Kinder der 14 teilnehmenden Volksschulen galt es den „Geheimcode der Woche“ zu entschlüsseln. Bei ihren Ermittlungsarbeiten sprachen die jungen Detektive mit Experten von Umweltbildungszentrum Steiermark und Wasserland Steiermark. Ein Highlight war auch das Programm der **Künstler Hubert Brandtstätter** und **Susanna Bodlos-Brunnader**, unter

deren Anleitung die Kinder Getränkepackerln als Druckplatten umfunktionieren und so besondere Kunstwerke zum mit nach Hause nehmen herstellen. Für einen unvergesslichen Vormittag sorgten die **Zaubertricks von Bobby Bottle**, der im Auftrag der AGR (Austria Glas Recycling GmbH) die Kinder mit seinen Zaubertricks verblüffte.

## Der 3. große steirische Frühjahrsputz – „Stop Littering“

Eine Initiative des Landes Steiermark (FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft) in Zusammenarbeit mit der WK Steiermark und dem ORF Steiermark sowie den steirischen Abfallwirtschaftsverbänden und Gemeinden.

### Das war der Frühjahrsputz im Bezirk Weiz:

3.600 fleißige Helferinnen und Helfer. 40 teilnehmende Gemeinden. Gesammelte Menge: 14.000 kg Abfall. Aufgesammelte Abfälle: Dosen, Bierflaschen, Altreifen und Alteisen, aber auch von Kuriositäten wie z.B. eine Stehlampe im Weizbach



Ausbeute in Gleisdorf



Action in Rettenegg



Antiquitäten in Hartmannsdorf



Viele kleine Helfer in Weiz



Mehr als 37.000 fleißige Helferinnen und Helfer beteiligten sich in der gesamten Steiermark an der großen Flurreinigungsaktion und sammelten insgesamt 165.000 Kilogramm Abfall.

Der 10-jährige Tobias aus Baierdorf gewann ein Trekkingbike beim Gewinnspiel im Rahmen des Frühjahrsputzes.



### verMIST

Auch Wanderwege bleiben von herumliegenden „Jausenpapierln“, Saftpackerln und Zigarettensummen nicht verschont. Der Abfallwirtschaftsverband Weiz setzte daher gemeinsam mit dem Mürzverband und der Berg- und Naturwacht eine weitere Aktion entlang des Mariazellerweges. 20 Tafeln wurden unter dem Motto „verMIST“ entlang des Wallfahrtweges aufgestellt, um den Wanderern den Weg zu einer naturbelassen Umwelt zu weisen. Die Tafeln wurden vom Land Steiermark zur Verfügung gestellt.



### Stopp-Littering Flashmob am Grazer Hauptplatz

Im Rahmen des großen steirischen Frühjahrsputzes hat sich der Verein der steirischen Umwelt- und AbfallberaterInnen etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Gemeinsam mit Schüler der 5a und 5b des Akademischen Gymnasiums führten die Berater am Freitag, 16. April, am Grazer Hauptplatz einen sogenannten Flashmob durch! Als Flashmob bezeichnet man eine überraschende, blitzlichtartige Aktion, die die Aufmerksamkeit auf öffentlichen Plätzen erregen soll. Die AbfallberaterInnen gewannen für diese Aktion eine Jahresration an Zotterschokolade. Schauen Sie sich das einmal an: <http://www.youtube.com/watch?v=Kykh3X9Ezis>

## Ausblick

### Informationen und Schulungen

#### ASZ Intensivschulung:

Das vom Land Steiermark zur Verfügung gestellte ASZ-Handbuch soll eine Arbeitsgrundlage für die Verantwortlichen im Altstoffsammelzentrum darstellen. Der Abfallwirtschaftsverband Weiz veranstaltet in Kooperation mit dem Dachverband der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände im Mai 2011 eine Intensivschulung über die Inhalte des Handbuchs.

#### Schulung für GemeindeführerInnen:

Beinahe täglich haben AmtsleiterInnen und GemeindeführerInnen mit „Abfall“ zu tun, auch wenn sie diesen physisch nicht die Hand bekommen. Ob es nun die Ausgabe der Gelben Säcke, die Gebührenvorschreibung oder die Diskussion um die Andienungspflicht geht - gut informierte Mitarbeiter sind das A und O. Aus diesem Grund veranstalten wir 2011 wieder eine Schulung speziell für GemeindeführerInnen.

#### ASZ Infofahrt:

Nicht nur GemeindeführerInnen sondern auch die Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren müssen gut informiert sein. Die jährlich veranstaltete Infofahrt des Abfallwirtschaftsverband Weiz ist eine gute Möglichkeit sich mit Kollegen auszutauschen und verschiedene Entsorgungswege zu erkunden.



### Nachwuchs

Unsere Kollegin Nicola hat Nachwuchs! **Paul Wronski wurde am 1. Juni 2010 um 1:25 Uhr in Graz geboren.** Bei 52 cm Körperlänge brachte das kleine Kerlchen 3.055 Gramm auf die Waage!

### Frühjahrsputz

Der große Steirische Frühjahrsputz wird auch 2011 wieder in der gesamten Steiermark stattfinden. Von 11. bis 16. April 2010 heißt es also wieder Mitmachen und Wald und Wiesen von Abfällen befreien. Jede Gemeinde sollte an dieser Aktion teilnehmen, die Menge der jährlich gesammelten Abfälle bestätigt den Erfolg.

### Schwerpunkt Schule

Der Abfallwirtschaftsverband Weiz veranstaltet 2011 bereits zum fünften Mal Schulerlebnistage. SchülerInnen des Bezirkes Weiz haben dadurch die Möglichkeit sich einen Tag lang intensiv mit dem Thema Abfall und Umwelt zu beschäftigen.

### Projekt Altspeiseöl

Aufgrund sinkender Altspeiseölsammelmengen im Bezirk Weiz wird es ein Projekt zum richtigen Umgang mit Altspeiseöl geben. Die Bevölkerung soll dabei auf den „Wertstoff“ bei der Biodieselerzeugung und andererseits auf den „Störstoff“ im Kanalsystem aufmerksam gemacht werden.

### Müllgebühren

Kostendeckende Müllgebühren sind absolutes Ziel für die Zukunft. Der Abfallwirtschaftsverband Weiz steht den Gemeinden daher bei der Erstellung neuer Abfallgebühren gerne hilfreich zur Seite.

## Abfallwirtschaft in Zahlen

### „G'scheit feiern“

Rund 70 Feste wurden 2010 unter dem Motto „G'scheit feiern – die steirische Festkultur“ ausgerichtet. Insgesamt nahmen daran 50.000 Festbesucher teil und trugen aktiv zum Umweltschutz bei.

### 326.521 Kilogramm

Elektro-Altgeräte wurden im Jahr 2010 im Bezirk Weiz über die Elektro-Altgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) abholkoordiniert.

### Bis zu 40 % organische Bestandteile

wurden bei einer großangelegten Studie 2008 im steirischen Restmüll festgestellt! Das entspricht etwa 50 kg falsch entsorgte biogene Abfälle pro Einwohner in der Steiermark! (Quelle: Land Steiermark, Abfallwirtschaft in Zahlen)

### 76 kg pro Einwohner

Restmüll entsorgten die Bewohner im Bezirk Weiz im Jahr 2009.

### „Ein echter Steirer...“

... gehört in den Sack!“ Rund 50.000 Altkleidersäcke verteilten die Gemeinden im Bezirk an ihre Haushalte zur Sammlung von Alttextilien. Weitere „G'wandsack!“ können kostenlos beim AWV Weiz abgeholt werden.

### Nahezu 2.000 Tonnen

buntes Altglas entsorgten die Bürger in unseren 54 Gemeinden im Bezirk Weiz. Zum Vergleich: „nur“ 866 Tonnen Weissglas landeten in den Containern!

### 233.262 Stück

Gelbe Säcke erhielten die Gemeinden im Bezirk Weiz für die Erstverteilung an den Bürger im Jahr 2011. Übrigens: pro Einwohner werden durchschnittlich rund 23 kg pro Jahr an Verpackungen im Gelben Sack gesammelt!

### 68 Ordner

... randvoll mit Informationen für unsere Delegierten wurden im Zuge der Verbandsversammlung am 1. Dezember 2010 zur Ausgabe bereit gestellt.

### Um bis zu 200 %

schwankten 2010 die Preise für Altschrott lt. WKO Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel!

### Rückgang

Die gesammelte Menge an Altspeseöl reduzierte sich im Jahr 2010 um 16 % gegenüber 2009, das entspricht 11 Tonnen weniger Öl! Aufgepasst: Altspeseöl im Abfluss sorgt für verstopfte Rohranlagen und erhöht die Wartungskosten für Kläranlagen!

### 460 Volksschüler

aus 14 Schulen absolvierten im November die Ausbildung zum „Abfall- und Umweltdetektiv“ in der Kunstschule KO; diese Erlebnistage fanden im der Europäischen Woche zur Abfallvermeidung statt.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Abfallwirtschaftsverband Weiz  
Göttelsberg 290/1  
8160 Weiz  
Tel.: 03172 410 41  
Mail: [office@awv-weiz.at](mailto:office@awv-weiz.at)  
Web: [www.awv-weiz.at](http://www.awv-weiz.at)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Obmann Bgm. ÖkR Alois Breisler

**Redaktion:**  
Anita Gruber  
Nicola Wronski